

Exzellente und innovative Lehre sind der Hochschule Reutlingen schon seit Langem ein Anliegen. Spätestens seit dem digitalen Sommersemester verfolgen viele Lehrende kreative Ansätze – im Präsenzunterricht, in der Online-Lehre oder

in »hybriden« Lehrveranstaltungen, die Präsenz und Online kombinieren. Wir stellen einige Beispiele aus den Fakultäten vor. Nominiert wurden sie allesamt für den diesjährigen Hochschullehrpreis

Einblicke in kreative Lehrformate

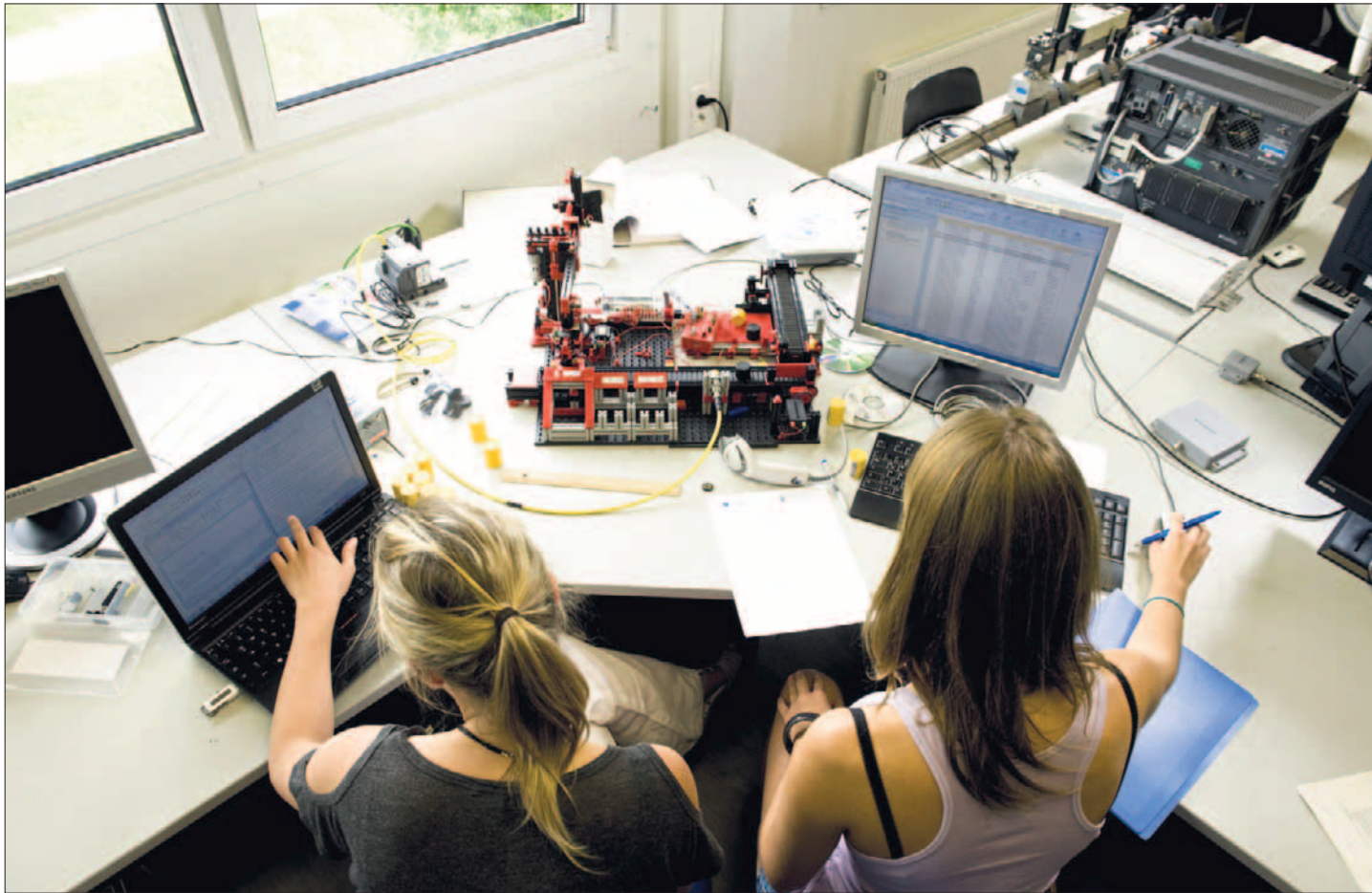
VON IRENE MERDIAN

Prof. Dr.-Ing. Christian Decker (Fakultät Informatik) nutzt den »Gamification-Ansatz« beispielsweise in der Grundlagenveranstaltung Statistik, die online gehalten wird. Studierende entwickelten selbstständig Lernmaterialien in Form von Online-Quizen, die auf Desktop, Tablet und Smartphone spielbar sind. Seine Studierenden arbeiten die Inhalte spielerisch nach und erfahren direkt den eigenen Fortschritt und Erfolg.

Auf einen vielfältigen Einsatz von Lehr-Lernmethoden, wie praxisnahe Fallstudien, Plan- und Rollenspiele setzt Prof. Dr. Stephan Höfer (Fakultät ESB Business School) in seinen Lehrveranstaltungen. Studierende mit unterschiedlichsten Erfahrungen und aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen treffen aufeinander. Da geht es nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen, sondern auch darum, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Für Prof. Dr. Martin Mocker (Fakultät ESB Business School) sind Fallstudien ein ideales interaktives Lehrformat. Darin werden Unternehmen aufgegriffen, die sich im digitalen Wandel befinden. Studierende bereiten sich auf jeden Fall vor und diskutieren anschließend gemeinsam. Als Moderator stellt er Fragen und leitet die Diskussion. Die »eine richtige Antwort« gibt es für ihn nicht.

Unter dem Motto »Harter Stoff, trocken dargereicht« arbeiten Prof. Dr. Volker Reichenberger und Prof. Dr. Dirk Schieborn



Gemeinsam lernt es sich einfacher – das gilt auch in der Online-Lehre.

ARCHIVFOTO: HOCHSCHULE

(Fakultät ESB Business School) in ihren Grundlagenveranstaltungen Mathematik und Informatik. Ihre Webseite www.hart-undtrocken.de enthält verschiedene Lehrvideos, die Fachwissen vermitteln, aber auch interaktive Sessions, die einen spielerischen Zugang zu sonst sperrigen

Inhalten ermöglichen. Damit bleibt auch die Mathematik alles andere als »hart und trocken«.

Prof. Dr. rer. nat. Christian Höfert (Fakultät Technik) nutzt in seiner Mathematik-Grundlagenveranstaltung an der Hoch-

schule Reutlingen verschiedene interaktive Werkzeuge, die abstrakte mathematische Inhalte gut veranschaulichen. Es geht für ihn nicht nur um das Vermitteln von Rechenverfahren, sondern auch darum, eigene Ergebnisse kritisch reflektieren zu können.

Für Prof. Dr.-Ing. Steffen Ritter (Fakultät Technik) geht es um das Befähigen, Begeistern und Beteiligen seiner Studierenden: Durch inspirierenden und motivierenden, projektbasierten Unterricht gelingt eine nachhaltige und eingängige Wissensvermittlung. Im Projekt POLYMAN lernen Maschinenbau-Studierende in der praxisgerechten Ausbildung den gesamten Produktentstehungsprozess am Beispiel von spritzgegossenen Kunststoffbauteilen.

Auf projektorientiertes Arbeiten in interdisziplinären Teams setzen auch Prof. Andrea Lipp-Allrutz und Prof. Michael Goretzky (Fakultät Textil & Design). In Kooperation mit Projektpartnern aus der Industrie lernen Studierende praxisnah, indem jedes Team alle Schritte einer Design-Projekt-Entwicklung bis hin zur Abschlusspräsentation durchläuft. Design Skills werden vertieft, eine ganzheitliche Denk- und Arbeitsweise trainiert und der Umgang mit komplexen Themen geübt.

Für OStR Thomas Kraft (Fakultät Textil & Design) sind drei Elemente in seiner Lehre entscheidend: Ein wertschätzender Umgang miteinander auf Augenhöhe sowie die eigene Motivation, denn ohne die Begeisterung für die Veranstaltungsthemen gelinge es schwer, Studierende zu motivieren. Außerdem soll kritisches Denken über der reinen Wissensvermittlung stehen. Jedes Wissen gelte es zu kritisieren und gemeinsam in Interaktion mit allen Beteiligten neue Wege zu finden, wie Gesellschaft neu gestaltet werden kann. (GEA)

@ E-Mail aus ... LAHTI

Vanessa Kolodziej studiert BSc Production Management im 5. Semester an der Fakultät ESB Business School der Hochschule Reutlingen. Derzeit verbringt sie ein Auslandssemester an der LAB University of Applied Sciences in Lahti, Finnland.



Vanessa Kolodziej verbringt ihr Auslandssemester im finnischen Lahti.

FOTO: PRIVAT

Hallo Reutlingen!

Gemeinsam mit zwei Kommilitonen trat ich im August 2020 mein Auslandssemester in der finnischen Stadt Lahti an. Aufgrund von Corona wussten wir damals nicht genau, wie sich das Auslandssemester gestalten wird. Aber wir haben viel Glück gehabt. Lahti hat einen wunderschönen Hafen am See namens Vestijärvi. Das ist der zweitgrößte See in ganz Finnland, und auch die Natur in und um die Stadt ist atemberaubend. Der tägliche Blick zur Skisprungchance oder auch die Sibelius-Halle machen Lahti zu einem historisch wichtigen Ort.

Die Lehr- und Lernmethoden in Finnland unterscheiden sich von denen an der ESB Business School. So werden beispielsweise viele Themen in Gruppen erarbeitet. Durch die großen Teams können diverse Meinungen und Denkansätze besser gesammelt und gebündelt werden. Es ist eine tolle Erfahrung, zum Studieren in ein anderes Land gehen zu können. Wir sammeln viele wichtige Erkenntnisse, lernen neue Menschen und unterschiedliche Kulturen kennen. Die Kontakte, die wir hier knüpfen, werden unser Leben sicher nachhaltig beeinflussen.

Abschließend können wir sagen, dass wir ein wunderschönes Auslandssemester haben, das wir in vollen Zügen genießen – trotz Corona!
Viele Grüße

Vanessa

Absolventenvereinigung – Der Pandemie-Situation begegnet der ESB Reutlingen Alumni e. V. mit der Initiative »Alumni Spirit Support«. Diese bündelt gleich mehrere Maßnahmen

Gut vernetzt in schwierigen Zeiten

VON KATRIN REIL

REUTLINGEN. Mit mehr als 5 000 Mitgliedern ist der ESB Reutlingen Alumni e. V., die Absolventenvereinigung der Fakultät ESB Business School, eines der größten und aktivsten Alumni-Netzwerke Deutschlands. Der aktuellen Pandemie-Situation begegnet er mit der Initiative »Alumni Spirit Support«. Diese bündelt mehrere Maßnahmen. »Die Suche nach dem passenden Praktikumsplatz, dem ersten Job nach dem Abschluss oder einer neuen beruflichen Herausforderung ist dank Corona auch für ESB-Absolventen schwieriger als sonst«, weiß Philipp Greiner, Präsident des ESB Reutlingen Alumni e. V. Deswegen startete der Verein im März kurzfristig einen Aufruf an sein Netzwerk. Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich knapp zwanzig Unternehmen, die Praktikums- und Stellenangebote machten. Die dadurch vermittelten ESB-Alumni sitzen inzwischen in ihren neuen Positionen fest im Sattel.

Mitglieder mit mehrjähriger Berufserfahrung spricht der ESB Reutlingen Alumni e. V. mit der Initiative »Mentoring4Professionals« an. In dem neu konzipierten Programm erhalten Absolventen mit mindestens zwei Jahren Erfahrung im Job hilfreiche Tipps von ESB-Alumni, die

schon deutlich länger im Beruf stehen. Dass diese für die Aufgabe als Mentoren bereitstehen, ist eine Frage der Ehre, erzählt Philipp Greiner: »An der ESB Business School sprechen wir vom Spirit, unserem einzigartigen Zusammenhalt vom ersten Tag an bis zur Pensionierung. Dass wir uns füreinander einsetzen und auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten, ist für uns selbstverständlich.«

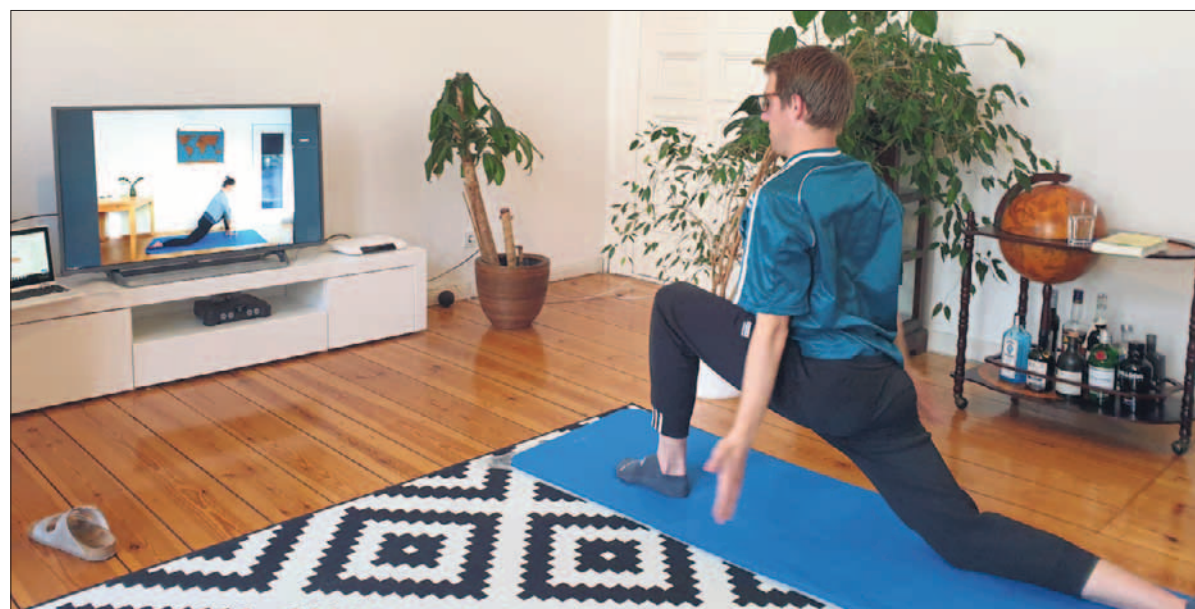
»Wenn wir uns im ESB-Alumninetzwerk nicht treffen können, stoßen wir einfach digital an«

Wer nicht gleich einen persönlichen Mentor braucht oder will, kann sich dennoch mithilfe des ESB-Alumninetzwerks weiterbilden: Im Rahmen einer Online-Seminar-Reihe sprechen ESB-Absolventen zu Themen wie Markenaufbau, der Arbeitswelt der Zukunft oder Stressmanagement. Um das seelische Wohl drehte sich im Sommer ein weiteres Angebot des Vereins: Die ESB-Absolventin Pia Baur bot über mehrere Wochen virtuelle Yoga-Sessions sowie ein Mindfulness- und Resi-

lenztraining an. Die Teilnehmenden konnten dadurch neue Strategien zur Stressbewältigung und Selbstorganisation erlernen – und nicht zuletzt auch entspannen. In der eigenen Wohnung, auf der Terrasse oder im heimischen Garten nahmen bis zu 50 Alumni, Studierende, Professoren und Mitarbeitende der ESB Business School an dem Training teil.

Die Trainingseinheiten mit Pia Baur haben inzwischen ein Ende gefunden. Viele andere Maßnahmen des »Alumni Spirit Support« werden jedoch fortgesetzt. Philipp Greiner zieht schon jetzt eine positive Zwischenbilanz: »Wir freuen uns, dass wir als Alumniverein der ESB Business School ein klein wenig dazu beitragen können, dass unsere Mitglieder gut durch die Pandemiezeit kommen. Und wir sind stolz zu sehen, dass gerade aus der aktuellen Situation heraus auch neue Netzwerke, Ideen und Unternehmen entstehen.«

Ein Beispiel dafür ist das Start-up »Vinogether«, gegründet von den beiden Vereinsmitgliedern Moritz Liebergesell und Manuel Männle. Sie verlagern seit April 2020 klassische Weinproben in den virtuellen Raum. Philipp Greiner freut sich darüber: »Zumindest die nächste Weihnachtsfeier ist gerettet – wenn wir uns im ESB-Alumninetzwerk nicht live treffen können, stoßen wir einfach digital an.« (GEA)



Yoga gegen Corona: Im Rahmen des »Alumni Spirit Support« unterstützt der ESB Reutlingen Alumni e. V. seine Mitglieder mit Jobvermittlung, Online-Vorträgen, Yogastunden und weiteren Maßnahmen.

FOTO: ESB REUTLINGEN ALUMNI

DA IST WAS LOS

Tipps und Termine

Stipendieninfoabend

Am heutigen Dienstag findet um 19 Uhr der zentrale Stipendieninfoabend der Hochschule online statt. Er gibt eine Einführung und Orientierung über verschiedene Stipendien und praktische Tipps für die Bewerbung. Außerdem beantworten unterschiedliche Stipendienorganisationen die Fragen der interessierten Studierenden.

www.reutlingen-university.de

Online-Workshops zur Studienwahl

Am Montag, Dienstag und Mittwoch, 2., 3. und 4. November, veranstaltet die Zentrale Studienberatung Online-Workshops zur Studienwahl. Die Workshops befassen sich mit der Entscheidungsfindung und der Frage, wie die richtige Recherche und Orientierungstests die Studienwahl unterstützen können. Außerdem erfahren die Teilnehmenden alles über die Möglichkeiten, Studienvoraussetzungen und den Bewerbungsprozess an der Hochschule Reutlingen. Alle Termine und weitere Infos zur Registrierung gibt es online.

www.reutlingen-university.de

Virtuelle Infowoche

Was kann ich an der Hochschule Reutlingen studieren, welcher Studiengang passt zu mir und wie läuft das Studium ab? Die virtuelle Infowoche der Hochschule bietet die Gelegenheit für alle Studieninteressierten, sich im Live-Chat, in Live-Streams oder Videokonferenzen über die Bachelor-, Master- und MBA-Studiengänge zu informieren. Am Mittwoch, 18. November, startet die virtuelle Infowoche mit dem Studientag – Bachelor Day. Für Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte gibt es von 9 bis 15 Uhr online auf alle Fragen rund um das Studium die richtigen Antworten.

Am Samstag, 21. November findet der Master Day von 9 bis 15 Uhr online statt. Neben Informationen zu den Master-Studiengängen wird zu Forschungs- und Promotionsmöglichkeiten sowie Weiterbildungsprogrammen an der Hochschule beraten. Anmeldungen sind online unter folgender Adresse möglich.

www.reutlingen-university.de/virtuelle-infowoche

Eine Seite des GEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule Reutlingen.

www.gea.de/campus